

Lernen im Praktikum: PRAKTIKUMSZIELE und LERNFELDER

Ausbildungsphase 6

In Pflegesituationen mit raschen Veränderungen, die nicht eindeutig voraussehbar und von unterschiedlicher Komplexität sind.

PRAKTIKUMSZIELE

Funktion 1: Unterstützung in und stellvertretende Übernahme von Aktivitäten des täglichen Lebens

Die Lernende / der Lernende

- 1.1 ist im Gesamten und im Detail über den Zustand der Patientin/des Patienten informiert und kann komplexe Situationen beurteilen
- 1.2 kann aktiv zuhören und Gesprächssituationen individuell gestalten und leiten
- 1.3 setzt Prioritäten in der Weitergabe von Informationen an die Patientin/den Patienten bzw. an das Team
- 1.4 nimmt verbale und nonverbale Äusserungen der Patientin/des Patienten und deren/dessen Bezugspersonen wahr und fördert geeignete Kommunikationsformen
- 1.5 plant mit der Patientin/dem Patienten ihre/seine Pflege situationsangepasst
- 1.6 sucht nach neuen Ressourcen, schafft günstige Bedingungen für deren Aktivierung und berücksichtigt diese als wichtigen Bestandteil in der Pflege
- 1.7 gestaltet die Pflege in komplexen Situationen eigenverantwortlich und fachkompetent
- 1.8 respektiert die Intimsphäre der Patientin/des Patienten, wahrt Diskretion und setzt sich für die Privatsphäre der Patientin/des Patienten ein
- 1.9 gestaltet die Pflege so, dass sie abgestimmt ist auf die Situation der Patientin/des Patienten, die pflegerischen Anforderungen und das Angebot der Institution
- 1.10 nimmt Veränderungen wahr, setzt diese in Bezug zur Gesamtsituation der Patientin/des Patienten um und handelt fachkompetent
- 1.11 wendet hygienische und umweltschonende Arbeitsweisen an und setzt sich für diese ein. Hält sich an die Weisungen der Spitalhygiene und wendet diese bewusst und korrekt an

LERNFELDER

Lernfelder, welche die Erreichung der Praktikumsziele unterstützen:

Bewegt sich in komplexen Pflegesituationen

- *die das Setzen von Prioritäten verlangen*
- *in welchen rasche Veränderungen zu erwarten sind*
- *in denen eine individuelle Gesprächsführung und Beratung erforderlich ist*
- *in denen kreatives Handeln neben den allgemeinen pflegerischen Massnahmen angebracht sein kann*
- *in welchen pflegerische Anforderungen im Widerspruch zu individuellen Bedürfnissen der Patientin/des Patienten stehen*

Lernen im Praktikum: PRAKTIKUMSZIELE und LERNFELDER

Ausbildungsphase 6

In Pflegesituationen mit raschen Veränderungen, die nicht eindeutig voraussehbar und von unterschiedlicher Komplexität sind.

PRAKTIKUMSZIELE

Funktion 2: Begleitung in Krisensituationen und während des Sterbens

Die Lernende / der Lernende

- 2.1 respektiert die Persönlichkeit und die Wertvorstellungen der Patientin/des Patienten und deren/dessen Bezugspersonen und setzt sich gezielt damit auseinander
- 2.2 kann eigene Wertvorstellungen und eigenes Verhalten hinterfragen und sucht wenn nötig nach Veränderungsmöglichkeiten
- 2.3 erkennt bei sich, der Patientin/dem Patienten und bei den Bezugspersonen Nähe- und Distanz - Bedürfnisse, kann sich auf Beziehungen einlassen, sich sinnvoll abgrenzen und Beziehungen lösen
- 2.4 nimmt die Lebenssituation der Patientin/des Patienten wahr und erkennt Krisen, mit ihren verschiedenen Ausdrucksformen und Auswirkungen
- 2.5 sieht mögliche Krisensituationen voraus und schafft Bedingungen, die zur Verhütung, Bewältigung und dem Aushalten von Krisen beitragen
- 2.6 setzt sich mit ethischen Aspekten auseinander, die im pflegerisch-therapeutischen Umfeld entstehen und beteiligt sich aktiv und gezielt an der Entwicklung neuer Lösungswege

LERNFELDER

Lernfelder, welche die Erreichung der Praktikumsziele unterstützen:

- *begleiten von Patienten und deren Angehörige in Krisensituationen (z.B. bei Verwirrung, Tumorkrankheiten, Hirnverletzung, Leben mit fremden Organen)*
- *Begleitung von Sterbenden und deren Bezugspersonen*
- *reflektieren verschiedener Krisensituationen und gegenseitiger Austausch im Team und/oder mit weiteren Fachpersonen*
- *reflektieren des eigenen Nähe - Distanz Verhaltens in komplexen Pflegesituationen*
- *diskutieren von ethischen Fragen und beteiligen an der Entwicklung von Lösungswegen*

Lernen im Praktikum: PRAKTIKUMSZIELE und LERNFELDER

Ausbildungsphase 6

In Pflegesituationen mit raschen Veränderungen, die nicht eindeutig voraussehbar und von unterschiedlicher Komplexität sind.

PRAKTIKUMSZIELE

Funktion 3: Mithilfe bei präventiven, diagnostischen und therapeutischen Massnahmen

Die Lernende / der Lernende

- 3.1 kann den Behandlungsplan der Patientin/des Patienten überblicken, ihren/seinen Anteil daran definieren und Schnittstellen in der Zusammenarbeit erkennen und entsprechend handeln
- 3.2 führt präventive, diagnostische und therapeutische Interventionen auch unter erschwerten Bedingungen zielgerichtet und korrekt aus, beziehungsweise hilft angemessen mit
- 3.3 sorgt vor, während und nach der Durchführung der präventiven, diagnostischen und therapeutischen Interventionen für die Sicherheit der Patientin/des Patienten und soweit als möglich, für deren/dessen Wohlbefinden
- 3.4 erkennt Veränderungen und Reaktionen der Patientin/des Patienten, sieht Risiken und Komplikationen voraus und ergreift entsprechende Pflegeinterventionen
- 3.5 wählt Pflegemethoden situationsangepasst aus und setzt Materialien und Geräte nach fachlichen Kriterien ein und geht wirtschaftlich und umweltschonend damit um. Sie/er kann ihre/seine Entscheidung begründen und bringt gegebenenfalls Alternativen ein
- 3.6 erfasst theoretische Zusammenhänge zwischen der Gesamtsituation der Patientin/des Patienten und dem Krankheitsgeschehen und kann sie erklären und beurteilen
- 3.7 nimmt aktiv an der Arztvisite teil. Vertritt die Anliegen ihrer/seiner Patientin/Patienten und bringt pflegerelevante Aspekte ein

LERNFELDER

Lernfelder, welche die Erreichung der Praktikumsziele unterstützen:

- *sich üben in der Gestaltung des Behandlungsplanes in komplexen Pflegesituationen*
- *sich beteiligen an der Ausarbeitung des Behandlungsplanes im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit*
- *hat die Möglichkeit, präventive, diagnostische und therapeutische Massnahmen durchzuführen, gemäss hausinternen Weisungen (z.B. Verabreichung von Zytostatika, Verabreichung von intravenösen Medikamenten, Umgang mit Port-a-Cath-System, Periduralkatheter etc.)*
- *sich verantwortlich an der Arztvisite beteiligen*
- *übernehmen der Pflege einzelner Patientinnen/Patienten in komplexen Situationen mit möglichen Komplikationen und/oder Risikofaktoren (z.B. Übernahme von Patienten von IPS, OP, NF)*

Lernen im Praktikum: PRAKTIKUMSZIELE und LERNFELDER

Ausbildungsphase 6

In Pflegesituationen mit raschen Veränderungen, die nicht eindeutig voraussehbar und von unterschiedlicher Komplexität sind.

PRAKTIKUMSZIELE

Funktion 4: Mitwirkung an Aktionen zur Verhütung von Krankheiten und Unfällen einerseits sowie zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit andererseits. Beteiligung an Eingliederungs- und Wiedereingliederungsprogrammen

Die Lernende / der Lernende

- 4.1 kann wesentliche Zusammenhänge zwischen dem aktuellen Zustand der Patientin/des Patienten und ihrer/seiner Lebenssituation erfassen und in die Pflege einbeziehen
- 4.2 setzt Mittel und Methoden zur Gesundheitserhaltung und -förderung sinnvoll ein, berät und überprüft sie und passt sie an
- 4.3 unterstützt die Patientin/den Patienten in ihrer/seiner Entscheidungsfindung und bietet situationsangepasste Hilfe zur Selbsthilfe an
- 4.4 arbeitet bei der interdisziplinären Erstellung von Rehabilitations- und Wiedereingliederungsplänen und deren Umsetzung im Pflegebereich aktiv mit
- 4.5 kann mit ihren/seinen physischen und psychischen Kräften und Grenzen umgehen und setzt sich für gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen in ihrem/seinem Umfeld ein

LERNFELDER

Lernfelder, welche die Erreichung der Praktikumsziele unterstützen:

- *anwenden von gezielt ausgewählten komplementären Methoden und Verfahren in der Pflege (z.B. Massagen, Wickel, Aromatherapie)*
- *planen und koordinieren von Rehabilitationsmassnahmen mit anderen beteiligten Dienstzweigen und umsetzen der Rehabilitationsmassnahmen im Pflegebereich*
- *auseinandersetzen mit sozialen, kulturellen und ökonomischen Faktoren, die das Gesundheits- und Krankheitsverhalten beeinflussen. Diese nach Möglichkeit in die Pflege einbeziehen*
- *sich üben mit belastenden und komplexen Situationen umzugehen und eigene Grenzen zu erkennen. Nutzen von Möglichkeiten, diese Situation zu besprechen*
- *analysieren von Arbeitsplatzbedingungen in Bezug auf gesundheitsfördernde und gesundheitsbeeinträchtigende Faktoren. Diskussion möglicher Verbesserungen*

Lernen im Praktikum: PRAKTIKUMSZIELE und LERNFELDER

Ausbildungsphase 6

In Pflegesituationen mit raschen Veränderungen, die nicht eindeutig voraussehbar und von unterschiedlicher Komplexität sind.

PRAKTIKUMSZIELE

Funktion 5: Mitwirkung bei der Verbesserung der Qualität und Wirksamkeit der Pflege und bei der Entwicklung des Berufes. Mitarbeit an Forschungsprojekten im Gesundheitswesen

Die Lernende / der Lernende

- 5.1 plant und dokumentiert die Pflege entsprechend der Komplexität der Patientinnen-/der Patientensituation
- 5.2 überprüft und beurteilt die Qualität und Wirkung der geleisteten Pflege mit geeigneten Instrumenten und kennt Mittel und Massnahmen zur Qualitätsverbesserung
- 5.3 berücksichtigt in ihrer/seiner Arbeitsplanung die Gesamtsituation des Teams, setzt Prioritäten und kann sich in schnell verändernden Situationen organisieren
- 5.4 setzt sich für Bedingungen ein, die eine gute Zusammenarbeit ermöglichen und beteiligt sich aktiv an der Lösung von Problemen
- 5.5 übernimmt die Verantwortung für die Gestaltung ihres/seines Lernprozesses. Plant Lernschritte und Lernsituationen zur Erreichung ihrer/seiner Praktikumsziele. Sie/er holt sich gezielte Unterstützung
- 5.6 beurteilt anhand der Fremd- und Selbstbeurteilung die Wirkung des eigenen Verhaltens und Handelns und zieht Konsequenzen daraus
- 5.7 reflektiert ihre/seine Berufsrolle und setzt sich aktiv damit auseinander

LERNFELDER

Lernfelder, welche die Erreichung der Praktikumsziele unterstützen:

- *führen der Pflegedokumentation von Patientinnen/Patienten in komplexen Pflegesituationen unter Einbezug der Biographie*
- *sich üben, Wirkung und Qualität der Pflege zu überprüfen und zu beurteilen anhand verschiedener Kriterien*
- *anwenden von Mitteln und Massnahmen zur Qualitätsverbesserung (z.B. Einbezug von Forschungsergebnissen in die Pflege)*
- *sich üben, in der Arbeitsplanung die Gesamtsituation der Pflegegruppe zu berücksichtigen und Prioritäten zu setzen*
- *reflektieren des Gruppengeschehens und Beteiligung an Problemlösungsprozessen*
- *übernehmen von zunehmender Verantwortung für eine Patientengruppe (z.B. Nachtwache, Spätdienst)*
- *sich einsetzen für einen ökonomischen Umgang mit Pflegematerial*